

## **Buchvorstellung Oktober 2023**

### **Anthony McCarten: Going Zero**

Zehn sorgfältig ausgewählte Personen nehmen an einem Überwachungsprojekt teil. Ihre Aufgabe ist es, von jedwedem Datenradar zu verschwinden und 30 Tage unentdeckt zu bleiben. Dem Gewinner winken 3 Millionen Dollar.

Ein spannender und erschreckend wirklichkeitsnaher Thriller.

### **Daniel Glattauer: Die spürst du nicht**

Der gemeinsame Toskana-Urlaub zweier gut situerter Wiener Familien findet nach dem tragischen Tod eines somalischen Flüchtlingskindes ein jähes Ende. Diese Katastrophe hat weitreichende Konsequenzen für alle Beteiligten.

Ein packender und berührender Gesellschaftsroman.

### **Ella-Maria Nutti: Kaffee mit Milch**

Agnetta besucht Tilda. An diesem längst fälligen gemeinsamen Wochenende versucht sie, die Sprachlosigkeit zwischen Mutter und Tochter zu überwinden.

Ein nachdenklich stimmender, intensiver Roman.

### **Milena Michiko Flasar: Oben Erde, unten Himmel**

Die gescheiterte Studentin Suzu lebt völlig isoliert und hält sich mit Aushilfsjobs über Wasser. Als sie eines Tages den Job als Reinigungskraft für Leichenfundorte annimmt, ändert sich ihr Leben grundlegend.

Ein unterhaltsamer und gleichzeitig tiefgründiger Roman über das Leben und den Tod, über Einsamkeit und Menschenwürde. Ein beeindruckendes Buch.

### **Monika Helfer: Die Jungfrau**

Ein großer Roman auf nur 150 Seiten über eine lebenslang währende Freundschaft zweier grundverschiedener Frauen.

Er ist wunderbar komponiert, unterhaltsam und in seiner knappen, nüchternen Sprache erstaunlich offen.

### **David Safier:**

David Safier erzählt die bewegende Lebens - und Liebesgeschichte seiner Eltern.

Der sonst eher für leichte Unterhaltung bekannte Autor setzt mit diesem packenden und berührenden Roman seinen Eltern ein liebevolles Denkmal.

### **Herman van Veen: Mütter**

In seinem neuen Buch verneigt sich der bekannte niederländische Musiker und Autor auf seine unverkennbare Art mit teils emotionalen, teils nachdenklichen Erzählungen, nicht nur vor seiner Mutter und den Mutterfiguren seines Lebens, ihm gelingt gleichzeitig eine wunderbare Hommage an alle Mütter.

### **Éliette Abécassis: Eine unwahrscheinliche Begegnung**

Kann ein einziger Augenblick das gesamte Leben verändern?

Zwei Fremde in einem Zug irgendwo in Frankreich. Dieses kurze Aufeinandertreffen zweier Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, bewirkt, dass beide kurzentschlossen eine mutige und lebensverändernde Entscheidung treffen.

Lebenskluger, poetischer und nachdenklich stimmender Roman

### **Martin Suter: Melody**

Der bekannte Politiker und betagte Mäzen Peter Stolz ist schwer erkrankt. In der wenigen Zeit, die ihm noch bleibt, möchte er sein Leben dokumentieren. Zu diesem Zweck engagiert er den jungen, arbeitslosen Jurastudenten Tom Elmer. Im Laufe ihrer Zusammenarbeit wird Tom schnell klar, dass es dem alten Mann eigentlich nur darum geht, die Geschichte seiner bis heute spurlos verschwundenen großen Liebe Melody zu erzählen. Zusammen mit Laura, der Großnichte von Stolz, beginnt er Nachforschungen über Melodys Verbleib anzustellen.

Eine im klassischen Stil erzählte Geschichte, die gekonnt mit Wahrheit und Fiktion spielt.

### **Clara Dupond-Monod: Brüderchen**

In einem kleinen, abgelegenen Dorf in Frankreich kommt ein Kind auf die Welt. Doch dieses Kind ist blind und kann sich nicht bewegen. Die Autorin bezeichnet es liebevoll als „unangepasst“. Wie unterschiedlich die Familie, vor allem die Geschwister, mit dieser Situation umgehen und wie sie sich den Herausforderungen stellen, das erzählt Clara Dupond-Monod auf eine feinfühlig, unaufgeregte, poetische Art, die berührt und, trotz aller Schwere des Themas, zuversichtlich stimmt.

Dieses Buch ist ein literarisches Kleinod.

### **Judith Hermann: Wir hätten alles gesagt**

Dieses Buch ist wohl von all ihren bisherigen Büchern ihr persönlichstes. Trotz ihrer zahlreichen Romane war die bekannte Autorin immer sehr zurückhaltend, wenn es um ihr Privatleben geht. Doch diesmal lässt sie einige Einblicke in ihr Familien und Seelenleben zu. Es gelingt Judith Hermann sowohl schonungslos ehrlich zu sein als auch kunstvoll zu verschweigen. Und wie immer besticht sie mit klaren Sätzen und sprachlich souveränem Stil.

Ein kluger Lesegenuss.

### **Irina Kilimnik: Sommer in Odessa**

Der Roman spielt in Odessa im Sommer 2014. Erzählt wird die Geschichte von Olga, die mit Ihrer Mutter, ihren Tanten und Cousins und ihrem tyrannischen Großvater zusammen in einer Wohnung lebt. Obwohl noch kein Krieg herrschte, sind die Risse in der Gesellschaft bereits überall spürbar. Olga hasst ihr Medizinstudium. Nur die Unterstützung ihres Kommilitonen Radj und ihrer besten Freundin Mascha haben verhindert, dass sie die Uni verlässt. Und dann taucht plötzlich ein alter Freund des Großvaters auf und mit ihm auch ein lang gehütetes Geheimnis.

Ein mit Leichtigkeit und Tiefgang erzählter Roman über Familie, Freunde und das Erwachsenwerden. Gleichzeitig ist es auch eine Hommage an die Hafenstadt Odessa und ihre Geschichte.

### **Robert Seethaler: Das Café ohne Namen**

Robert Simon verdingt sich als Gelegenheitsarbeiter auf dem Karmelitermarkt in Wien. Wir schreiben das Jahr 1966. Auch in Wien ist, wie überall, eine gewisse Aufbruchstimmung zu spüren. Davon angesteckt beschließt er kurzerhand eine heruntergekommene Gastwirtschaft zu pachten und ein Café zu eröffnen. Nach und nach wird dieses Café im Viertel ein beliebter Treffpunkt von Menschen aller Art. Doch eines Tages wird Robert mitgeteilt, dass seine Pacht nicht verlängert wird.

Dieser Roman ist wie immer bei Robert Seethaler ruhig und mit einem trockenen Humor erzählt. Jegliche Effekthascherei ist ihm fremd. Genau wie seinem Protagonisten.

Ein lebenskluger und lesenswerter Roman.

### **Arno Geiger: Das glückliche Geheimnis**

Der neue Roman des bekannten Autors ist eigentlich seine Biografie. Er erzählt von seinen Anfängen, als er als junger Mann über viele Jahre mit dem Fahrrad durch Wien gefahren ist, um in Papiertonnen nach allem, was ihm verwertbar schien, zu suchen. Schreibpapier, Bücher, Postkarten, aber auch Tagebücher und Briefe. Vieles davon konnte er verkaufen und sich mit dem Ertrag besser als erhofft über Wasser halten. Oft liest er auch das, was er so aus dem Müll fischt und stellt fest: "Im Müll wohnt die Wahrheit". Trotz allem ist ihm immer klar gewesen, dass er Schriftsteller werden möchte. Das ist ihm ja auch gelungen, trotz einiger Rückschläge, die er in seinem Buch nicht verschweigt.

Ein erstaunlich offener, humorvoller, spannender und vor allem lebensbejahender Roman.

### **Ewald Arenz: Die Liebe an miesen Tagen**

Clara ist Fotografin und seit kurzem verwitwet. Beim Verkauf ihres Hauses begegnet sie dem jüngeren Schauspieler Elias. Beide sind sich auf Anhieb sympathisch. Als sie sich zufällig auf einer Premiere wiedersehen, fühlen sich die Beiden so zueinander hingezogen, dass sie die ganze Nacht gemeinsam verbringen. Doch kann das wirklich langfristig funktionieren? Neben dem Altersunterschied bringen beide auch noch eine ganze Menge persönliches Gepäck mit. Sind sie wirklich bereit, sich in dieser Absolutheit aufeinander einzulassen?

Ein angenehm unaufgeregter, trotzdem kurzweiliger und humorvoller Roman über die schweren, aber auch über die schönen Momente des Lebens.

### **Annette Hohberg: Was die Nacht an den Tag bringt**

Zwei Frauen auf Bali sind schicksalhaft miteinander verbunden. Zunächst die junge Chiara aus Sizilien, die an diesem exotischen Ort sehnsüchtig ihren Geliebten erwartet. Die Beiden wollen gemeinsam alles hinter sich lassen und neu anfangen. Doch sie wartet vergebens. Und da wäre noch die deutlich ältere Johanna. Sie hat gerade ihren Mann verloren. Sie versucht auf dieser Insel, auf der sie als Ehepaar viele gemeinsame Urlaube verbracht haben, die Erinnerung an ihren Mann wach zu halten. Die beiden Frauen kommen sich durch einen Zufall näher. Nicht ahnend, dass diese Begegnung ihr ganzes Leben verändern wird.

Aus verschiedenen Perspektiven erzählte, gefühlvolle Geschichte über Liebe, Enttäuschung und Vergebung.

### **Takis Würger: Unschuld**

Nur fünfunddreißig Tage bleiben der jungen Molly Carver um ihren Vater zu retten. Dieser wurde vor Jahren für den Mord an dem sechzehnjährigen Casper Rosendale zum Tode verurteilt. Und jetzt soll in fünfunddreißig Tagen das Urteil vollstreckt werden.

Molly beschließt in ihren Heimatort an der Ostküste zurückzukehren. Unter falschem Namen bewirbt sie sich bei der einflussreichen Familie des Opfers als Hausmädchen. Sie bekommt die Stelle und erhofft sich davon, den wahren Mörder zu finden. Und tatsächlich haben die Rosendales allem Anschein nach Einiges zu verbergen.

Eine spannende und einfühlsame Mischung aus Gesellschaftsroman und Krimi. Sehr lesenswert.

### **Kristina Hauff: In blaukalter Tiefe**

Das erfolgsverwöhnte Paar Caroline und Andreas planen eine gemeinsame Segelreise in die schwedischen Schären. Spontan beschließt Andreas, seinen jungen Kollegen Daniel und dessen Freundin Tanja einzuladen. Beide Frauen sind von dieser Idee nicht unbedingt begeistert. Zusammen mit dem charismatischen Skipper Eric begeben sich die beiden Paare auf die Reise. Jeder mit anderen Erwartungen im Gepäck. Die freundliche Fassade der Teilnehmer bekommt im Laufe der Fahrt aber zunehmend Risse und bricht völlig zusammen, als das Schiff unerwartet in Seenot gerät.

Ein rasanter, routiniert geschriebener Spannungsroman.

### **Sophie Hardach: Unser geteilter Sommer**

Ella ist acht Jahre alt. Zusammen mit ihren beiden kleineren Brüdern und ihren Eltern lebt sie in Ostberlin. 1987 versucht die Familie über die ungarische Grenze zu fliehen. Aber sie werden entdeckt. Dabei wird der Vater erschossen und die Mutter verhaftet. Während Ella und ihr Bruder Tobi zurück zu ihrer Oma nach Berlin gebracht werden, wird ihr jüngster Bruder Heiko von der Familie getrennt. Niemand hat je erfahren, was mit ihm passiert ist. Zwanzig Jahre später macht sich die inzwischen in London lebende Ella auf die Spurensuche nach ihrem verschollenen Bruder, um endlich Gewissheit über sein Schicksal zu bekommen.

Ein eindrücklicher, sehr berührender Roman und gleichzeitig ein erschütterndes Zeitdokument.

### **Ayana Lloyd Banwo: Als wir Vögel waren**

Darwin wächst relativ behütet im ländlichen Teil von Trinidad auf. Erzogen wird er von seiner Mutter und seiner Großmutter, die ihn von Kindesbeinen an mit den strikten Regeln und Pflichten eines Rastafari vertraut machen. Doch eines Tages zieht es den jungen Mann in die große Stadt. Er will endlich seinen verschollenen Vater finden. Da er kein Geld hat, nimmt er notgedrungen einen Job als Totengräber an, obwohl seine Religion die Nähe zu Toten verbietet. Damit bricht er alle Brücken zu seiner Kindheit ab. Doch das Schicksal will, dass er die wunderbare Yejide trifft.

Eine einfühlsam erzählte Liebesgeschichte zweier Außenseiter mit viel Mystik und karibischem Flair.

### **Sandra Lüpkes: Das Licht im Rücken:**

Oskar Barnack ist Leiter der Versuchsabteilung des berühmten Optikwerks Leitz im hessischen Wetzlar. Mit der Unterstützung des Firmeninhabers Ernst Leitz II begann er 1914 mit der Entwicklung einer kleinen, handlichen Kamera und ging damit ein großes Wagnis ein. Doch seine Entschlossenheit führt 1925 zum Erfolg. Die erste Kleinbildkamera der Welt, die „Leica I“, wurde in den Markt offiziell eingeführt. Von da an beginnt die Erfolgsgeschichte der berühmtesten Kamera der Welt.

Eine lehrreiche und fesselnd erzählte Geschichtsstunde mit interessanten historischen Details, sowohl über die Familie Leitz als auch über den zeitgeschichtlichen Hintergrund.

Absolut lesenswert.

### **Eric-Emmanuel Schmitt: Der Morgen der Welt**

Noam wurde vor 8000 Jahren als Sohn eines Clanchefs geboren. Die Menschheit wurde zunehmend sesshafter. Während sein eigener Vater ihn wegen einer Frau zu einem rituellen Kampf herausfordert, steigt das Wasser des nahegelegenen Sees unaufhörlich. Noam will sein Dorf retten vor dem, was wir heute als Sintflut bezeichnen. Doch ein Blitz wird dem jungen Mann zum Schicksal. Er beraubt ihn seiner Sterblichkeit und für ihn beginnt damit eine ewig dauernde Reise durch die Zeit.

Auf dieser epischen Reise begleitet der Leser Noah durch die Epochen.

Ein lesenswerter, gut geschriebener, an manchen Stellen etwas überfrachteter Roman für Literaturinteressierte, die sich gerne auf ständig wechselnde Themen und Orte einlassen.

### **Sarah Turner: Hinter den Wolken wartet die Sonne**

Beth ist mit Anfang Dreißig immer noch nicht wirklich in ihrem Leben angekommen. Sie wohnt immer noch bei ihren Eltern. Weder ihre Beziehungen noch ihre Jobs waren bisher von Dauer. Doch ein schwerer Schicksalsschlag verändert alles. Bei einem Autounfall wird ihre Schwester schwer verletzt und ihr Schwager stirbt. Überraschenderweise wurde Beth von ihrer Schwester als Vormund für ihre beiden Kinder bestimmt. Trotz aller berechtigten Zweifel ihres Umfelds und einiger Startschwierigkeiten meistert Beth diese schwere Aufgabe.

Ein gut unterhaltender Roman ohne große Überraschungsmomente.

### **Anne Stern: Dunkel der Himmel, goldhell die Melodie**

Der Roman spielt hinter den Kulissen der Semperoper, die 1841 in Dresden mit viel Pomp eröffnet wurde und leitet wieder eine neue historische Reihe der bekannten Autorin ein.

Diese handelt von Dresden und der Zeit der 1848er Revolution. Die Semperoper mit ihrem Mikrokosmos dient als beeindruckende Kulisse.

Elise hat von ihrem Vater die Leidenschaft für das Geigenspiel geerbt. Während er als Justizrat lebenslang von einer Musikerkarriere geträumt hat, versucht seine Tochter sich diesen Traum zu verwirklichen. Ein scheinbar aussichtsloses Unterfangen, da eine Frau als Musikerin zu dieser Zeit undenkbar war. Daher hat der Vater schon vorsorglich einen Ehemann für sie organisiert. Doch Elises Herz schlägt nur für die Musik und den jungen Malergehilfen Christian.

Wie in ihren Vorgängerromanen gelingt es Anne Stern wieder, mit gut recherchiertem Fachwissen und interessanten Charakteren die Leser bestens zu unterhalten.

# KRIMIS

## **Eva Björg Ægisdóttir: Verschwiegen**

In Akranes, einem beschaulichen isländischen Küstenort, wird die Leiche einer unbekanntes Frau gefunden. Die Polizistin Elma, gerade erst nach längerer Abwesenheit wieder in ihren Heimatort zurückgekehrt, nimmt die Ermittlungen auf.

Authentische Figuren, fesselnde Handlung und ein spannender Plot. Ein wirklich gelungener Krimi und erfreulicherweise auch der Auftakt einer neuen Krimiserie.

## **Freida Mc Fadden: Wenn sie wüsste**

Die junge Millie versucht nach einem Gefängnisaufenthalt im Leben wieder Fuß zu fassen. Als sie bei einer sehr wohlhabenden Familie auf Long Island einen Job als Hausangestellte inklusive Kost und Logis bekommt, kann sie ihr Glück kaum fassen. Sie verschweigt ihre Vergangenheit in der Hoffnung auf einen wirklichen Neuanfang. Noch ahnt sie nicht, worauf sie sich da eingelassen hat.

Ein bis zum Schluss atemberaubend spannender Thriller.

## **Charlotte Link: Einsame Nacht**

Gleich zu Beginn wird eine junge Frau in einer kalten Winternacht ermordet. Kate Linville ermittelt in ihrem 4. Fall. Schnell wird klar, dass dieser Mord im Zusammenhang mit einem mehrere Jahre zurückliegenden, ungeklärten Verbrechen steht.

Spannender, manchmal etwas sehr drastischer Thriller.

## **Pierre Martin: Monsieur le Comte und die Kunst des Tötens**

Lucien Comte de Chacarasse, seines Zeichens Betreiber eines kleinen Bistros, stammt aus einem alten Adelsgeschlecht, wo traditionell der älteste Sohn in die beruflichen Fußstapfen seiner Vorfahren tritt. Aber was passiert, wenn es sich bei diesen Vorfahren um Auftragsmörder handelt und der Spross keinerlei Ambitionen hat dieses Handwerk weiterzuführen, während sein Vater ihn auf dem Sterbebett förmlich zwingt, ihm genau das zu versprechen?

Ein unterhaltsamer und spannender Krimi mit dem wunderbaren Ambiente der französischen Riviera.

## **Lucy Clarke: One of the girls**

Bella plant für ihre Freundin Lexi den perfekten Junggesellinnen-Abschied. Zusammen mit vier weiteren Freundinnen fliegen sie auf eine griechische Insel. In der abgelegenen Traumvilla soll die Party steigen. Doch nach und nach bekommt der Kurzurlaub in der malerischen Kulisse Risse. Jede der Frauen hat etwas zu verbergen. Eine Leiche auf den Klippen bereitet dann dem ganzen Tripp ein jähes Ende.

Spannender und fesselnd erzählter Thriller mit Urlaubsfeeling.

### **Sue Watson: Das perfekte Paar**

Hannah, 36 Jahre alt, ist in einer Pflegefamilie aufgewachsen. Die Risse in ihrer Kindheit hat sie ganz gut kompensiert. Sie arbeitet mit Leidenschaft als Sozialarbeiterin und auch privat ist sie eigentlich ganz zufrieden, wäre aber einer dauerhaften Beziehung nicht abgeneigt. Und tatsächlich findet sie auf einer Dating-App in Alex den perfekten Mann. Und auch Alex beteuert immer wieder, dass Hannah die perfekte Frau für ihn sei. Doch was ist schon perfekt?

Ein spannender Psychothriller im klassischen Stil mit einem etwas abrupten, überraschenden Ende.

### **Cay Rademacher: Die Passage nach Maskat**

1929 treten eine Reihe illustrier Gäste auf dem Luxusdampfer Champollion von Marseille auf eine Reise nach Maskat im Oman an. Mit an Bord sind auch der Fotoreporter Theodor Jung und seine Frau Dora, Tochter einer reichen Kaufmannsfamilie. Der Kriegsveteran Theodor erhofft sich von der Reise seine Ehe zu retten, die nicht zuletzt unter seinem Kriegstrauma gelitten hat. Dann aber verschwindet Dora plötzlich spurlos. Die Suche nach ihr bleibt ohne Erfolg. Doch wie groß ist Theodors Entsetzen, als auf seine Nachfrage aller Passagiere behaupten, Dora noch nie gesehen zu haben. Nachdem der erste Schock sich gelegt hat, beschließt er auf eigene Faust Nachforschungen zu betreiben und öffnet ungewollt die Büchse der Pandora.

Ein süffig erzählter, spannender Krimi, der nebenbei auch noch ein interessanter Reisebericht ist.